

Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht auf Steiner werfen

bz vom 4. 6.: SVP-Leitung setzt auf Quer-einsteiger Dominique Steiner

Im Artikel lässt sich die SP-Fraktionschefin Miriam Locher wie folgt zitieren: die Verandelung von Politik und Gericht werde mit Steiner «auf einem neuen Level ad absurdum» geführt». Da müsste man halt vorgängig mal in den eigenen Reihen schauen, wie das denn war: Susanne Leutenegger Oberholzer (SP) wirkte zwischen 2002 und 2008 als Kantonsrichterin, war jedoch zur selben Zeit auch Nationalrätin und Mitglied der Parteileitung der SP BL. Landrätin und Alt-Strafrichterin Simone Abt war während ihrer Amtszeit als Richterin bis vor drei Jahren auch noch Parteileitungsmitglied der SP BL. Bei den Regierungswahlen 2013 haben zudem eine ganze Reihe von SP-Mitgliedern grösstenteils unter ausdrücklicher Hervorhebung ihres Richteramtes öffentlich parteipolitische Werbung für Eric Nussbaumer abdrucken lassen und damit die Gewaltenteilung zwischen Judikative, Exekutive und Legislative dann wohl auch etwas strapaziert (um im Tonfall der Bericht-erstattung zu bleiben). Auch bei der FDP finden sich solche Beispiele: Alt-Kantonsgerichtspräsident Peter Meier leitete während seiner Amtszeit auch die Fachgruppe Justiz der FDP BL und schrieb die politischen Vernehmlassungen der Kantonalpartei in diesem Bereich. Peter Tobler, vorher langjähriger Landrat und Präsident der FDP-Fraktion, wurde im Jahr 2004 zum Präsidenten der FDP Baselland gewählt und war gleichzeitig einige Jahre lang Kantonsrichter. Steuerrichter Jörg Felix ist seit Jahren Parteileitungsmitglied der FDP BL. Zudem leitet er die Fachgruppe Finanzen und schreibt die politischen Vernehmlassungen der Kantonalpartei in diesem Bereich. Benutzt man bei der BZ diese Personalie jetzt einfach, um etwas SVP-Bashing betreiben zu können? Die SVP hat im Übrigen keine Einwände gegen ein massvolles parteipolitisches Engagement von Gerichtspersonen.

HANSPETER WEIBEL, LANDRAT SVP

Das politische «Eigentor» von Paul Hofer

bz vom 11. 6.: Der Bildungsrat ist endgültig gesetzt

Dass der Präsident der FDP BL demokratische Entscheide vollkommen missachtet, dürfte nach dieser Abstimmung klar sein. Als Befürworter des Bildungs-

Schicken Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse

per Internet (www.bzbasel.ch/bz-schnappschuss). In der Zeitung erscheint eine Auswahl. Jeden Monat wird ein Gutschein von 100 Franken der Firma Mobilcom unter allen in der Zeitung abgedruckten Bildern verlost. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Ihr Schnappschuss

Franz Schweizer, Bretzwil: Nach em Räge schint d Sonne.

rates bin ich ihm aber in einem gewissen Sinn dankbar, da ich überzeugt bin, dass er mit seinen Äusserungen vor der Abstimmung mehrere unentschlossene Wähler zu einem «Nein» verleitet. Für mich somit ein typisches politisches Eigentor. Für mich stellt sich aber noch eine andere Frage: Ist ein Kantonspräsident x-welcher Partei mit einem solchen «Demokratieverständnis» noch tragbar? Die FDP BL wird ja sagen, da sie wahrscheinlich keine Alternative hat. Die Regierungswahlen 2019 werden es zeigen. FRITZ BRENZIKOFER, LUPSINGEN

In gewissen Regionen ist das Wort «hocken» üblich

bz vom 6. 6.: Apropos – Kann niemand mehr sitzen?

Max Dohner hat wohl recht, wenn er beobachtet, dass das Wort «hocken» als coole Alternative zu «sitzen» gebraucht wird. Demonstrativ! Aber es gibt eine andere Seite. Ich erkläre sie mit einem Erlebnis, das zwar mehr als fünfzig Jahre zu-

rückliegt. Ich wuchs auf einem Bauernhof abseits eines kleinen Dorfes auf. Bis ich zur Schule ging, kannte ich das Wort «sitzen» gar nicht. Als ich schon fast erwachsen war, hatten wir Besuch von einem entfernten Verwandten, einem Stadtmenschen. Der korrigierte mich, als ich «hocken» sagte, das sei unhöflich. Ich gab zur Antwort, in gewissen Regionen der Schweiz sei das Wort das einzige für die Bedeutungen «sitzen» und «sich setzen». Er glaubte es nicht. Einige Zeit später entschuldigte sich der anständige Stadtmensch bei mir, er habe sich bei einem Sprachwissenschaftler erkundigt. Ich hätte recht. So habe ich dann mehr als ein halbes Lehrerleben lang nach dem Morgenlied zu meinen Schülerinnen und Schülern gesagt: Hocket ab! Und dieses «Hocken» war nie und nimmer so gemeint, dass es respektlos oder irgendwo zwischen «sich fläzen» und «sitzen» einzuordnen sei. Ich weiss nicht, ob es immer noch gilt, dass «hocken» in gewissen Regionen das übliche Wort für sitzen sei. Da müsste man sich wohl beim schweizerischen Idiotikon erkundigen. Jedenfalls,

Herr Dohner, hocken Sie nicht aufs Maul, ich schätze Ihre anregenden Beiträge.

RUEDI SCHWEIZER, WITTWIL

Nach dem gediegenen Apéro heisst es «abhocken»

Es stört auch mich, dass sogar in Pflegeheimen die betagte Dame zum Hocken geheissen wird; mit eigenen Ohren gehört. Ebenso im durchaus renommierten Gasthaus nach dem Apéro im Garten mit den Worten «ihr müend jetzt in go abhocke» zu Tisch gebeten wird. Meine Frage, ob wir auch sitzen dürfen, wurde nicht beantwortet. Also dann, immerhin «en Guete» wurde gewünscht! THERESE LIENAMMER, TURGI

Die Schweiz ist ein Selbstbedienungsladen

Diverse bz-Artikel zur «Kasachstan-Affäre»

Der Steuerzahler muss sich berechtigt fragen, warum Urlaub für ganz wenige

Leute von ihm finanziert werden soll? Meines Wissens ist die Aussenpolitik Sache des Bundesrates (Exekutive) und nicht Sache einiger reisefreudiger Parlamentarierinnen und Parlamentarier (Legislative). Die Selbstständigerwerbenden müssen - um steuerliche Abzüge geltend zu machen - für jede Ausgabe nachweisen können, ob diese geschäftsmässig begründet ist? Auch wird ihnen immer ein Privatanteil aufgerechnet, welchen sie versteuern müssen, da sie ja «mit profitiert» haben. Hier aber bezahlen wir einen Voll-Service für Reisekosten, Tagesspesen, Taggelder und Repräsentationskosten; die Teilnehmenden hingegen müssen nicht mal einen Privatanteil versteuern. Was diese Reise den Steuerzahlenden bringen soll, steht in den Sternen. Langsam, aber sicher bin ich der Ansicht, dass die Schweiz ein Selbstbedienungsladen ist; leider hat man aber am Ausgang vergessen, die Kassen zu montieren. Würden die wohl bewusst weggelassen, um Kosten einzusparen? ROLF AUER, GELTERKINDEN

durchschie-nende Gipsart	Abson-derungs-organ Mz.	Wortteil: Land-wirt-schaft	Staat in West-afrika	Abk.: Südost-bahn	ein Fest begehen	Abk.: Schweiz, Ruder-verband	ja und nein (ugs.)	lat.: das ist (2 W.)	uner-heblich
Material-verlust an Reifen			Leit-gedanke			alle ohne Aus-nahme		schweiz. Filmre-gisseur	Abk.: latei-nisch
					kath. Ordens-geist-licher	Bach im Fricktal			
			Honig-insekt	vor der Geburt					
Papst-name	brenn-bares Gas				Lebens-beschrei-bungen v. Heiligen	Geruchs-organ	Zch. f. Tellur		
abschlä-gige Antwort			Meeres-stachel-häuter	frz.: kommen					britische Insel: Isle of ...
Schand-pfahl, Hals-eisen	elektr. Schalt-anlage	Bündner Winter-sportort	Bil-dungs-veran-staltung					nord-ital. Fluss	
				zu dem Zweck	Zufalls-wahl-ver-fahren		griech. Hirten-gott		
			Kose-wort für Mutter	Kantons-hauptort					
engl.: hier		italie-nischer Name Mailands							
schweiz. Nutzfahr-zeug-verband				engl. Abk.: Pfund	ital. Tonbez. für das C				
			Standort der Swiss-miniatur						
Frauen-name	kleinstes Intervall (Musik)								

SR 64 raetsel.ch



Ihr Leserbrief mit Ihrer Meinung zum aktuellen Geschehen ist uns willkommen. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf aktuelle Artikel beziehen, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten und uns per E-Mail erreichen. Bitte Absender (Name, Vorname, Strasse, Wohnort) und Artikelbezug (Titel und Ausgabedatum) angeben.

Mailadresse: leserbriefe@bzbasel.ch
Postadresse: Redaktion bz, Leserbriefe, Postfach 2103, 5001 Aarau. Die Redaktion entscheidet über die Auswahl der Leserbriefe und behält sich vor, Texte zu kürzen.

Sudoku

Sudoku – das Kultspiel aus Japan. Die Spielregeln: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem «3 x 3»-Quadrat alle Ziffern von 1 bis 9 stehen. Viel Spass beim Knobeln.

Lösung vom 11. 6.2018

2	5	3	1	9	4	8	6	7
9	8	6	5	2	7	1	3	4
4	7	1	8	6	3	2	9	5
6	4	7	2	8	9	3	5	1
8	1	2	4	3	5	9	7	6
3	9	5	7	1	6	4	8	2
7	2	4	9	5	8	6	1	3
5	6	8	3	4	1	7	2	9
1	3	9	6	7	2	5	4	8

5			3	6		7	1	
9		7		4				2
6					1			9
		2		9	3	5		
3		8				1		6
		5	2	1		8		
8			1					5
2				7		9		4
	5	6		8	4			1